Zeitschrift: Nidwaldner Kalender
Herausgeber: Nidwaldner Kalender
Band: 126 (1985)

Artikel: 375 Jahre Burgerbruderschaft in Beckenried
Autor: [s.n.]
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-1034004

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 10.10.2025

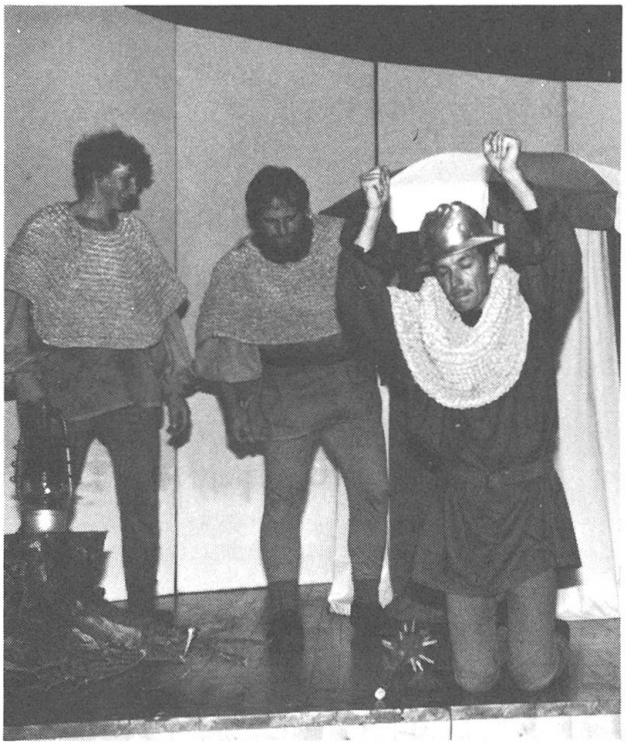
ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

375 Jahre Burgerbruderschaft in Beckenried

3, 7, 5 wäre noch keine runde Zahl für ein Jubiläum, wenn es um etwas tierisch Ernstes ginge. Aber 3, 7, 5 sind die ersten Primzahlen in der Numerierungsreihe und um ein Fest zu feiern und eine rechte Gaudi zu haben ist es immer ein guter Anlass. Und sie können es noch immer, die Beckenrieder, eine Komödi veranstalten und ein Fest feiern.

Wie die «Geschichte» erzählt, war es den Beckenrieder Burschen vor 375 Jahren etwas zu langweilig. Es war ja noch nicht einmal das Fernsehen erfunden um über etwas zu schimpfen, und auch die Töffliaera liess noch auf sich warten.

So waren 1609 die Beckenriederburschen als Landsknechte gerne bereit mit dem Mailländer Major Baccho als Söldner ins «Welsche» zu ziehen. Damit sind wir nun mitten im Burgerspiel «Ghaje oder gstoche» das von Walter Käslin für dieses Jubiläum verfasst wurde und mit



Das Grossmaul, dem die Wahrheit in der Fremde über den Kopf gewachsen ist.

Die Frau, die ihren Mann und die Mädchen, die ihre Schätze aus Mailand heimholten, haben beim erholsamen Fussbad viel zu besprechen.

Glanz und Glorie über die Bretter sprudelte. Die Burschen, die auszogen das Kriegshandwerk zu erlernen, wie auch die verlassenen Schätze und Dominis Frau, die ihnen nachzogen, um sie wieder heim zu holen, brachten mit den witzigen Sprüchen Walter Käslins nicht nur den Zuschauern ergötzliche Stunden, sondern hatten, wie man merkte auch selber eine grosse Freude an ihrem Spiel. Wie es sich gehört bei einer Bruderschaft im Kanton Nidwalden wird und wurde auch in Beckenried nicht nur gefestet, sondern dabei ist auch der Pfarrer und als Ehrengast die Äbtissin Frau Mutter Gertrudis Käslin vom Kloster St. Lazarus zu Seedorf. Das ist das Sympathische an diesem Volk, dass nicht nur die Geistlichkeit, sondern auch die Burger wissen, dass ein trauriger Heiliger, wirklich ein trauriger Heiliger wäre und dies möchte sich gewiss keiner nachsagen lassen. jvm

Wiä 's Meitschi traimd

Oh wenn's ai nur scho Summer wär.
Miis Härz isch truirig und isch schwär,
dr Hans isch fort und cha nid hei,
ich bi scho ewig lang älei.

Im Herbst isch de e scheeni Ziit,
de hed er währli nimme wiit,
all Sunntig cha-n-er zuemer cho.
Oh wär's doch Herbst, ich wär so froh.

Und z'Wiähnacht wird d'Verlobig sii,
und ändlich d'Langiziit verbii.
De chund'r midum Ring derthär.
Oh wenn's ai nur scho Winter wär!